



„Mehr Ökologie im Hopfenbau wagen!“

(red) Der Bund Naturschutz lädt Mitglieder und Interessierte zum Vortrag „Mehr Ökologie im Hopfenbau wagen!“ ein. Die Veranstaltung findet an diesem Donnerstag um 19 Uhr im Gasthof Seidlbräu statt. Referent ist Florian Wehrauch, der sich am Hopfenforschungszentrum Hüll/Wolnzach mit ökologischen Fragen des Hopfenbaus beschäftigt. Er versucht dabei auch Antworten darauf zu geben, wie in Zukunft mit weniger Dünger und Energieeinsatz gute Erträge im Hopfenanbau realisiert werden können.

Wochenend-Abo zu „Der Selbstmörder“

(red) Die Abonnenten des Wochenend-Abos 2 im Stadttheater Ingolstadt besuchen am Samstag um 19.30 Uhr die Komödie „Der Selbstmörder“ von Nikolaj Erdmann. Abfahrt ist um 18 Uhr am Busbahnhof sowie um 18.15 Uhr am Griesplatz. Eine Maske wird empfohlen.

Kalenderblatt

20. Oktober

Namenstage:	Wendelin, Einsiedler, Vitalis, Karl Segebrock und Ewald Ovir
Blick zum Himmel:	Sonnenaufgang 7.40 Uhr -untergang 18.14 Uhr abnehmender Mond
Bauernweisheit zum Tage:	Sankt Wendelin, verlass uns nie, schirm unsern Stall, schütz unser Vieh.
Fast vergessen:	Friara (früher)
Der Spruch von heute:	Wer heute falsche Hoffnungen weckt, weckt morgen echte Enttäuschung. (Richard Nixon)
Man erinnert sich:	1942 wird die deutsche Genetikerin, Biochemikerin, Biologin Christiane Nüsslein-Volhard geboren. Sie bekam 1995 den Nobelpreis für Medizin. 1964 stirbt der amerikanische Politiker und 31. Präsident der Vereinigten Staaten 1929 bis 1933, Herbert C. Hoover. 1977 wird die deutsche Schauspielerin Rebecca Simoneit-Barum geboren. 1982 sterben nach dem UEFA-Pokalspiel Spartak Moskau gegen FC Haarlem mindestens 70, nach unbestätigten Angaben sogar bis zu 340 Menschen, als beim Verlassen des Moskauer Olympiastadions Panik ausbricht. 2007 gibt Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) nach drei Jahren Bauzeit das mit 4,1 Kilometern bis dahin längste Brückenbauwerk der Bundesrepublik frei – die neue Brücke zur Ostseeinsel Rügen in Stralsund. 2014 stirbt der amerikanisch-dominikanische Modedesigner Oscar de la Renta.
Küchenzettel:	Cordon bleu, Pommes, gemischter Salat
Der kleine Wink:	Kragenspitzen an Hemden pinselt man mit farblosem Nagellack ein. So halten sie länger und scheuern nicht so leicht durch.



Groß war das Publikumsinteresse bereits bei der Vernissage. Hier stellte sich auch Gastausstellerin Elke Schäffer-Lürssen vor (rechts).



Fotos: Victoria Hausler

Corona in der Kunst

42. Ausstellung in der Brand-Halle – Gastkünstlerin und viel Regionales

Von Victoria Hausler

Mainburg. Die 42. Kunstausstellung in der Brand-Halle in Mainburg zeigt bis 23. Oktober erneut eine große Bandbreite künstlerischen Schaffens. Neben den eindrucksvollen Exponaten von Gastausstellerin Elke Schäffer-Lürssen werden Werke bekannter Hallertauer Künstler sowie Stücke von Mitgliedern der Kunstpalette Unterschleißheim präsentiert.

Das Engagement von Hauptorganisator und Künstler Wolfgang Dangl und der Gruppe Kunst der Vhs Mainburg für die jährlich stattfindende Ausstellung ist groß. So konnte diese nach zweijähriger virtueller Ausgabe wieder live stattfinden. In Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirchengemeinde findet die ansprechende Ausstellung bis Sonntag in der umfunktionierten Übergangskirche statt.

Gastausstellerin Elke Schäffer-Lürssen

Von Wolfgang Dangl sind die knapp über hundert Werke besonders gut arrangiert worden und sprechen die Betrachter beim Rundgang deutlich an. Farbenfrohe Werke finden neben zarten Tönen, vielfältigen Mischtechniken und interessanten Keramiken ihren Platz. 28 Aussteller stellen ihre Exponate aus, darunter Gastkünstlerin Elke Schäffer-Lürssen aus Ottobrunn. Seit Kindheitstagen malt die 55-Jährige gerne und hat sich ihr Können über jahrelanges Malen autodidaktisch angeeignet. Schon als Kleinkind habe sie mit ihrer Schwester Malwettbewerbe gemacht, die dann von ihren Eltern, die als Jury fungierten, bewertet wurden.

Sie hat ein Gespür dafür, den realen Kunstwerken eine harmonische, stimmige Farbgebung zu verleihen. Dabei übertragen die ausdrucksstarken Exponate die unterschiedlichsten Stimmungen. So wie der kraftvolle, anlaufende Stier, der fast bedrohlich wirkt, oder die leichte, filigrane Feder, deren Flauschigkeit schier spürbar ist.

Besonders das jüngste Werk der



Hauptorganisator Wolfgang Dangl (links) und Vhs-Geschäftsführer Matthias Bendl freuten sich auch über die Werke der Grundschule Sandelzhausen (rechtes Bild).



Künstlerin – „Ferkel“ – wirkt beim Betrachter wie ein Schlüsselreiz und holt Emotionen hervor. All diesen Motiven gibt die Künstlerin entsprechende Kontraste im Hintergrund, die sowohl von hellen und dunkleren Erdtönen als auch von kräftig-leuchtenden Farben bestimmt sind.

Durch ihre Aufenthalte in Barcelona, Zürich oder Miami hat sich die Künstlerin auch im Ausland einen Namen gemacht und war auf einer Vielzahl an Ausstellungen vertreten. Dadurch ist sie in diesem Jahr auch zur Gastausstellerin gewählt worden, „während es in den Vorjahren eher Künstler waren, die aus Ungarn, Indien, Österreich oder Spanien kamen“, erklärte Dangl in der Vernissage am Montagabend.

Mainburgs dritter Bürgermeister Konrad Pöppel überzeugte sich an diesem Abend ebenso von der vielfältigen und imposanten Ausstellung. Besonders fiel ihm das Acryl „Frida Kahlo“ von Künstler Walter Kohlmeier aus Au auf, das für ihn „besonders viel Energie“ hatte. Doch auch das Werk „Scenery“ von Markus Lindinger, welches aus einem erhitzten Gemisch aus Muschelkalk und Acryl besteht, sprach Pöppel an. Lindinger ist zweiter Vorsitzender der Künstlerpalette Unterschleißheim. Mit ihm stellen drei Künstlerinnen aus der Vereinigung in Mainburg aus.

Theresia Maier hat mit der Mischtechnik in ihrem Bild „Corona“ die vergangenen Jahre verarbeitet und mit Pastell- und Goldtö-

nen in Einklang gebracht. Linda Ferrante brachte Fische als „Spielgefährten“ mit kräftigem Blauton in Verbindung, ließ aber auch weitere Fische in einem anderen Werk „Aus der Reihe tanzen“. Stefanie Ihlefeld schafft es auf sehr schöne und filigrane Art, die Schönheit der Frauen mit „Die Unschuld“ und „Die Sünde“ hervorzuheben.

Einzigartiger Wiedererkennungswert

Aus Au in der Hallertau gastiert neben Walter Kohlmeier, Daniela Kobl und Jürgen und Jutta Weichmann auch Heidrun Hee in der Brand-Halle. Hee beeindruckt mit ihren großflächigen Leinwänden, die es wert sind, länger betrachtet zu werden. So entdeckt man in diesen die für Hee typischen surrealistischen Symbole und Formen. Ihre Kunst hat deshalb einen einzigartigen und besonderen Wiedererkennungswert.

Hingucker ist aber auch die Gruppenarbeit „Fische“ der Klasse 4b der Grundschule Sandelzhausen. Unterschiedlichste Fische, vom Doktorfisch zum Hai- und Kugelfisch, aus Pappmaché und auf Leinwand stellen die Schüler hier aus. Bei Renate Weissbergers Zeichnungen mit Feder können auch regionale Orte wie „Elsendorf“, „In Mainburg“ oder „Regensburger Türme“ begutachtet werden.

Öffnungszeiten und Verlosung

Bis einschließlich Sonntag hat die 42. Kunstausstellung in der Brand-Halle geöffnet und wird jeweils von 17.30 bis 18.30 Uhr musikalisch umrahmt. Am Samstag und Sonntag ist auch Gastkünstlerin Elke Schäffer-Lürssen für den Austausch vor Ort.

Mit zu den besonderen Aktionen gehört die Kunst-Verlosung, in der Kunstwerke der ausstellenden Künstler über einen Losverkauf während der Ausstellung verlost

werden, und auch die Gemeinschaftsarbeit, bei der 20 Kacheln individuell bemalt werden, die letztendlich ein Gesamtkunstwerk ergeben.

An allen Tagen ist der Eintritt frei. Bis Freitag ist täglich von 17 bis 20 Uhr geöffnet, am Samstag findet von 13 bis 20 Uhr ein Art-Workshop zwischen 17 und 20 Uhr statt, am Sonntag ist von 13 bis 18 Uhr geöffnet. Die Ziehung der Gewinner-Lose ist am Sonntag um 16 Uhr. (vh)

Sitzung des Stadtrates

Festsetzung des Sanierungsgebiets „Innenstadt Mainburg“

Mainburg. (red) Am Dienstag, 25. Oktober, findet um 19.30 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses eine Sitzung des Stadtrates statt.

Zur Beratung steht der Bebauungs- und Grünordnungsplan „Am Hang“ samt Aufstellungsbeschluss; ebenso der Bebauungs- und Grünordnungsplan „Am Hochfeld Er-

weiterung“ in Aufhausen mit Aufstellungsbeschluss und die Zustimmung zum Vorentwurf.

Im Rahmen der Städtebauförderung erfolgt der Beschluss zur Satzung über die förmliche Festsetzung des Sanierungsgebiets „Innenstadt Mainburg“ und die Aufhebung des bestehenden Sanierungsgebiets

„Altstadt“. Bei der Schulsporthalle an der Hallertauer Mittelschule ist die Erweiterung des Raumprogramms zum Einbau einer Notstromversorgung vorgesehen. Des Weiteren wird die Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Stadt Mainburg erlassen.

Gedenkgottesdienst der Trachtler

(red) Der Hallertauer Volkstrachtenverein Mainburg hält in Volkstracht am Freitag um 17 Uhr in der St. Salvatorkirche einen Gedenkgottesdienst für verstorbene Mitglieder ab. Die Messe wird von der Moaburger Trachtlermusik musikalisch gestaltet. Jeder ist willkommen. Im Anschluss findet eine Monatsversammlung im Gasthaus Kreitmair in Notzenhausen statt.